

Bezirksversammlung am Freitag, den 16. Mai 2014 in Römerstein / Böhringen



365 Tage sportlich aktiv
schwäbischer
skiverband e.v.

Bericht des Vorsitzenden Markus Pfeil

Liebe Schneesportfreunde,

nach einem Winter ohne, oder nur mit wenig, Schnee, frühlingshaften Temperaturen im Hochwinter, dafür aber einer Bezirksversammlung, die kältetechnisch mehr zu bieten hat, als viele Tage in den vergangenen Monaten, begrüße ich Sie herzlich zur diesjährigen Bezirksversammlung des Skibezirks Alb-Donau.

Der einzige Trost war oft, dass diese Bedingungen nicht nur uns, sondern nahezu allen Wintersportregionen in Deutschland zu schaffen machten. Einzig und allein die hochgelegenen Gebiete des Allgäus sowie der Hochschwarzwald, konnte mit der Saison einigermaßen zufrieden sein. Folglich fanden dort auch viele Wettkämpfe statt. Nicht nur aus sportlichen Gründen hat uns dieser Winter getroffen, sondern auch deshalb, weil damit Einnahmen für die Skilifte auf der schwäbischen Alb ausgeblieben sind. Wir sind jedoch in Bezug auf unseren Nachwuchs und unsere Skischulen traditionell auch auf diese Anlagen angewiesen. Vergleichbares gilt hier für den nordischen Skisport.

Erfreulicherweise konnten wir in den vergangenen Jahren im nordischen Bereich auch größere Wettkämpfe zuhause auf der schwäbischen Alb durchführen. Besonders hätten wir uns natürlich gefreut, wenn die baden-württembergischen Langlaufmeisterschaften auf den wunderschönen Loipen in Mehrstetten hätten ausgetragen werden können. Doch leider musste auch dieses Rennen an den Notschrei im Schwarzwald verlegt werden. Dort fanden die Sportler hervorragende Bedingungen vor, und die exzellente Organisation durch den WSV Mehrstetten wurde allenthalben gelobt. Allen Helfern sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt!

Wie mit den finanziellen Folgen solch einer Verlegung langfristig umgegangen wird, muss sicherlich gesondert besprochen werden. Wenn am Schluß der Schaden beim ausrichtenden Verein so groß ist, dass dieser sich als Veranstalter dauerhaft zurückzieht, ist niemandem geholfen.

Bezüglich des Silvesterlaufs hatte es der Winter leider nicht so gut mit uns gemeint. Trotz zahlreicher Verschiebeüberlegungen musste dieses traditionsreiche Rennen letztendlich abgesagt werden.

Letztes Jahr habe ich noch den hohen Qualitätsstandard angesprochen, den die ausrichtenden Vereine im Bereich des nordischen Skisports bei den verschiedenen Bezirksveranstaltungen erreicht haben. Auch sie konnten mangels Schnee ihre

Möglichkeiten nicht unter Beweis stellen, hoffen wir, dass es im nächsten Jahr umso besser wird.

Im Biathlonbereich wurden die auf schwäbischen Grund und Boden geplanten Winterrennen alle im Schwarzwald ausgerichtet. Hier gilt ein besonderer Dank dem SC Schönwald, der unkompliziert seine Biathlonanlage zur Verfügung stellte und die Strecken hervorragend präparierte.

Darüber hinaus gab es zwei Highlights aus Sicht des Stützpunkts Ulm:

- 🇩🇪 Letzten Herbst wurde die Erweiterung der Biathlonanlage mit einem großen Festtag gefeiert. Mit dazu beigetragen hat auch Roland Schmauder aus Mehrstetten, der sicherlich über 10 Stunden ununterbrochen Führungen durch den Wachstruck des DSV machte und so den Gästen den Weltcup ein Stück näher brachte.
- 🇩🇪 Im Januar erhielt Werner Rösch einen Sonderpreis für sein Lebenswerk im Rahmen der Auszeichnung "Trainer des Jahres" durch den Landessportverband. Diese Auszeichnung wird in aller Regel nur hauptamtlichen Trainern verliehen.

Besonders gebeutelt waren natürlich auch unsere alpinen Sportler von den Bedingungen. Ein toller Erfolg ist es deshalb, wenn wir trotzdem zwei Titel bei den baden-württembergischen Schülermeisterschaften erringen konnten. Ganz erfreulich ist zudem der erste Meistertitel in der SKILIGA Baden-Württemberg. Dieses auch durch meinen Vorgänger Hans Fülle ins Leben gerufene neue Wettkampfsystem hat damit gleich den aus unserer Sicht passenden Sieger gefunden! Herzlichen Glückwunsch.

Der einzige Sport, der die letzte Saison nicht so sehr unter den Witterungsbedingungen gelitten hat, war der Bereich Ski-Inline: Hier erzielten die Sportler des Skibezirks wie schon in den vergangenen Jahren herausragende Ergebnisse u.a. mit 8 Medaillen, davon drei goldenen bei den Europameisterschaften in Degmahn-Ödheim.

Insgesamt blicken wir als kleinster Bezirk des schwäbischen Skiverbands trotzdem auf eine erfolgreiche Saison 2013/2014 zurück. Auf die jeweiligen sportlichen Erfolge werden nachher bei der Ehrung unserer Sportlerinnen und Sportler die zuständigen Referenten eingehen. Ich möchte an dieser Stelle all jenen danken, die sich für den Wintersport in unserem Skibeziirk im vergangenen Winter engagiert haben. Dazu gehören die vielen Skilehrer, Übungsleiter und Helfer, die in den Skischulen vielen Menschen den Spaß am Snowboarden, Skifahren oder Langlaufen vermittelt haben und damit manch ein Lächeln auf deren Gesicht gezaubert haben. Die Kurse, die diesen Winter angeboten wurden, waren,

sofern sie nicht auf der Alb geplant waren, sehr gut besucht, dies gilt insbesondere für die Ausfahrten und die Jugendfreizeiten.

Unsere Kampfrichter leisten Jahr für Jahr einen nicht immer dankbaren Job. Da steht man oft den ganzen Tag in der Kälte oder im Regen und im besten Falle kommen hinterher keine Eltern, Trainer oder Athleten und beschweren sich sondern bedanken sich gar für die Übernahme dieser notwendigen Aufgabe. Im Übrigen möchte ich hier noch einmal den dringenden Apell an die Vereine richten, sich aktiv um neue Kampfrichter zu bemühen. Ohne ausgebildete Kampfrichter können langfristig keine regulären Rennen durchgeführt werden!

Disziplinübergreifend geht der Dank an unsere Trainer, welche in ihrer Freizeit Woche für Woche, Wochenende für Wochenende jungen Sportlern das notwendige Rüstzeug, nicht nur für den Sport, sondern auch für einen Teil des Lebens mit auf den Weg geben.

Die Erfolge in den einzelnen Disziplinen werden in den kurzen Berichten der jeweiligen Leistungssportreferenten dargestellt. Ein besonderes Wort möchte ich jedoch zu einigen unserer derzeit "besten" Sportler in den olympischen Disziplinen verlieren: Daniel Bohnacker war am Ende der Saison bestplatziertes Deutscher im Gesamtweltcup der Skicrosser. Wir sind auch als Skibezirk besonders stolz, dass wir durch ihn einen Podestplatz im Gesamtweltcup feiern können.

Eine kleine Sensation lieferte Florian Notz ab: Er belegte beim Weltcup-Rennen in Lahti einen hervorragenden 7. Platz und wurde nicht zuletzt deshalb in die höchste Lehrgangsguppe 1a des deutschen Skiverbands berufen.

Zum Schluss gilt wie immer mein Dank den Mitgliedern des Bezirksausschusses, die pragmatisch und selbstständig im vergangenen Jahr ihre Aufgaben bestens bewältigten. Es macht wirklich Spaß, mit diesem Team zusammenarbeiten zu dürfen!



Markus Pfeil
Bezirksvorsitzender
Bezirk Alb-Donau